Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933
# 1883

64 (16.3.1883)

Visual Library

# Beilage zu Nr. 64 der Karlsruher Zeitung.

**Freitag, 16. März 1883.**

## Kreisversammlung des Kreises Karlsruhe.

**Karlsruhe**, 14. März. Die Kreisversammlung des Kreises Karlsruhe wurde diesen Vormittag 9 Uhr eröffnet.

Zum Vorsitzenden wurde gewählt Herr Reichsgerichts-Rath Wielandt von Leipzig, zu Sekretären die Herren Bürgermeister Herzer von Bretten und Oekonom Frank von Bukenberg.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des Kreisausschusses, das Erziehungwesen der Armenkinder betreffend, Berichterstatter Stadtrath Bielefeld.

In Folge des Beschlusses der letzten Kreisversammlung, wonach eine regere Betheiligung der Bezirksräthe an der Armenkinder-Pflege angestrebt werden soll, hat der Kreisausschuß neue Satzungen ausgearbeitet, welche im § 7 bestimmen, daß sich dessen Mitglieder wegen Beaufsichtigung der Armenkinder so weit erforderlich, mit den Bezirksräthen, mit den Vorständen der Frauenvereine, mit den Armenpflegern, Waisenrichtern, Vormündern der Kinder oder sonst geeignet scheinenden Persönlichkeiten in's Benehmen setzen sollen. Die Berathungen mit den Bezirksräthen sollen in der Regel gelegentlich der monatlichen Bezirksraths-Sitzungen stattfinden.

Dem Bericht ist eine Statistik beigefügt, wonach sich im Jahre 1882 im Ganzen 1326 Armenkinder in Verpflegung befanden, worunter 203 Waisen und 1123 Halbwaisen, 1059 eheliche, 267 uneheliche. 1165 waren in Familien, 161 in Anstalten untergebracht.

An dem Gesammtaufwand hiefür im Betrag von 97,031 M. hat der Kreis 40,460 M. bezahlt.

In den neuen Voranschlag sind 41,000 M. für den gleichen Zweck aufgenommen.

An der Diskussion über den Antrag auf Bewilligung dieser Summe betheiligen sich der Abg. Stadtdirektor Siegel von Pforzheim, welcher den Antrag stellt, die Summe von 41,000 M. zwar zu genehmigen, sie solle aber in keiner Weise überschritten werden, welchem Antrag aber von Seite des Referenten, wie der Abgg. Leichtlin, Wörter und Groß unter Hinweisung auf die Unmöglichkeit der Beschränkung der auf Verträgen beruhenden, zu bestimmter Zeit verfallenden Verpflegungskosten-Beiträge entgegengetreten wird.

Die Anforderung wird genehmigt.

Abweichend von der Tagesordnung setzt der Vorsitzende zur Verhandlung aus:

2) den Bericht über den Beitrag des Kreises zu den Kosten für Anlegung und Unterhaltung der Landstraßen. Dieser Beitrag beschränkt sich auf die Anforderung des von Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues berechneten Beitrags von 70,000 M.

Der Wunsch, daß dieser Posten bald aus dem Budget des Kreises auswandern und in das Staatsbudget übergehen möge, ist ein allgemeiner und es wurde demselben auch in der Diskussion Ausdruck gegeben.

Erst diesen Morgen eingebracht und nicht unter den gedruckten Vorlagen enthalten ist ein Schreiben der Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, womit die Zustimmung der Kreisversammlung zur Herstellung der beschädigten Albbrücke bei Ettlingen (Ersatz der Holz- durch Eisentheile mit einem Kostenaufwand von 5000 M.) in Antrag gebracht wird. Der anwesende Vertreter der Wasser- und Straßenbau-Inspektion erläutert den Sachverhalt und die Nothwendigkeit der Ausführung der Ausbesserung, welcher auch von der Kreisversammlung zugestanden und genehmigt wird.

Dabei wurde aber der schon früher ausgesprochene Wunsch wiederholt, daß künftig derartige Anträge so rechtzeitig eingebracht werden sollen, daß dem Kreisausschusse Gelegenheit geboten wird, dieselben einer Prüfung zu unterziehen und sie mit unter die gedruckten Vorlagen aufzunehmen.

3) Für Unterstützung armer Augenkranken wurden ausgegeben 4613 M., wovon die unterstützungspflichtigen Gemeinden 1117 M. ersetzt haben. Beantragt werden zur Aufnahme in den neuen Voranschlag 4700 M. bezw. 1139 M. Ersatzbeiträge.

Ueber die Erkrankungsformen und Operationen sowie deren Erfolg fehlen die bisher den Vorlagen angeschlossenen Berichte der Augenärzte. Der Vorstand des Kreisausschusses bemerkt hierwegen, daß ihm diese Berichte zu spät zugekommen seien. Jener von der Augenklinik Karlsruhe weise nach, daß von 71 Operationen des Arztes 66 mit vollgünstigem Erfolge, ebenso von der Augenklinik Heidelberg 4 Operationen mit gutem Erfolge vorgenommen worden seien.

Diskussion fand keine statt; die Anträge des Kreisausschusses werden genehmigt.

4) Bericht, die Kreis-Pflegeanstalt Hub betr. In der Hauptsache verweist dieser Bericht auf den Jahresbericht der Anstaltsdirektion, welchem wir Folgendes entnehmen:

Der Durchschnittsstand der in der Anstalt befindlichen Pfleglinge war 500,33, aufgenommen wurden im Laufe des Jahres 1882 99, gestorben sind 62, entlassen wurden 10. Von den Aufgenommenen waren 25 bis zu 40 Jahre alt, 18 zwischen 40 und 50, 19 zwischen 50 und 60, 22 zwischen 60 und 70, 13 von 70 bis 80 und 2 über 80 Jahre. Veranlassung zur Aufnahme war Geistesstörung, Blödsinn 45, Altersschwäche 19, körperliche Leiden 35, darunter Blinde, Verkrüppelte, Verstümmelte u. s. w. Von den Verstorbenen hatten 16 ein Alter von 50—60, 13 ein solches von 60—70, 17 von 70—80 und 4 von 80—90 Jahren. Am Schlusse des Jahres war der Stand 527, und zwar Geisteskranke 153, Epileptiker 34, von Geburt Schwachsinnige 117, Gebrechliche und körperlich Leidende 223. Beschäftigt waren durchgehends 145 Männer, 115 Frauen.

Von den Ausgaben trifft es jeden Pflegling per Tag für Ernährung 46,48 Pf., für Beleuchtung, Heizung, Reinigung, Bettwerk, Gehalte des Wartpersonals u. s. w. 19,76 Pf., im Ganzen 66,24 Pf., also 1,89 Pf. mehr als im vorigen Jahre. Zuschüsse hatten zu leisten: der Kreis Karlsruhe 42,511 M., Baden 13,660 M. Von den Gemeinden wurden an Unterhaltungskosten à 40 Pf. per Tag 73,115 M. erhoben. Für die Kleidung der Pfleglinge soll künftig eine Bauschsumme von 25 M. jährlich statt der Aufrechnung des besondern Aufwands für jeden Pfleglinge in Rechnung gebracht werden.

Außer verschiedenen baulichen Verbesserungen und der Mobiliareinrichtung der neu erbauten Epidemiebaracke im Betrag von 4266 M. wird noch eine Erweiterung bezw. Vermehrung der Schweineställe mit einem Aufwand von 3600 M. in Antrag gebracht, wodurch für 40—50 Schweine Raum beschafft werden soll.

Ueber diese Ausgabe soll erst bei Berathung des Voranschlags Beschluß gefaßt werden. Der Antrag für Mobiliareinrichtung der Baracke, wofür die Mittel noch von den Baukosten erübrigt seien, gelangt zunächst zur Diskussion.

Abg. Siegel bekämpft denselben mit Gründen, die gegen die Errichtung der Baracken selbst geltend gemacht werden könnten. Nachdem aber deren Bedürfniß anerkannt und der Bau im Jahre 1881 ausgeführt wurde, können, wie Dr. Borel, Direktor der Kreis-Pflegeanstalt, der Großh. Landeskommissär und die Abgg. Spemann, Groß auseinander setzten, die Einrichtungskosten doch nicht wohl verweigert werden. Auch Abg. Lamprecht ist dafür, die Anschaffungen sollen aber, wie überhaupt die Bedürfnisse der Anstalt, im Soumissionswege vergeben werden. Abg. Weber hält die geforderte Summe für zu hoch und stellt den Antrag auf Bewilligung von nur 2000 M.

Der Vorsitzende bringt zuerst den Antrag des Kreisausschusses zur Abstimmung, welcher verworfen wird. Der Antrag des Abg. Weber wird mit geringer Stimmenmehrheit angenommen. (Fortsetzung folgt.)

## Badische Chronik.

†† **Karlsruhe**, 14. März. In der Sitzung des Naturwissenschaftlichen Vereins am 2. März sprach Herr Professor Dr. Platz über die Gegend von Grindelwald. Der topographisch auffallendste Charakterzug des Thalbeckens ist der Gegensatz der beiden Thalgehänge, deren nördliches in steilen, fast senkrechten Wänden zur Thalsohle abstürzt, während die südliche, linke Thalseite in sanfterem Gehänge und milderen Formen sich zur Faulhornkette erhebt. Diese senkrechten Felswände, welche sich noch weit östlich und westlich des Thales fortziehen, bestehen aus einem schwarzen Kalkstein, welcher dem weiter im Innern der Kette herrschenden Gneis an- und aufgelagert ist. Die sämmtlichen Schichtgesteine des Thales gehören der Juraformation an. Als tiefste, dem Gneis aufliegende Schichtenreihe erscheinen Dolomite, Creccien und Eisenrogenstein, welcher letztere, durch seine Farbe von weitem erkennbar, seinen Petrefakteneinschlüssen zufolge dem mittleren oder braunen Jura angehört. Auf diesen Schichten liegen dunkle weiche Schiefer und Mergel, der Oxfordstufe angehörig, welchen sodann der schwarze Hochgebirgskalk als oberer Jura aufgelagert ist.

Die Verbindung dieser Schichten mit dem Gneis ist eine der auffallendsten geologischen Erscheinungen. An der Grenze sind nämlich die Kalkstein-Schichten halbkreisförmig gebogen, so daß der unterlagernde Gneis das liegende Gewölbe der Kalkstein-Schichten umgibt und überlagert, so am Wetterhorn, Mettenberg und an der Jungfrau.

Die vordere Kette wird durch zwei enge Thalschluchten durchbrochen, aus welchen die beiden Grindelwald-Gletscher bis fast zur Thalsohle herabsteigen. Im Hintergrunde erweitern sich die Thalschluchten zu großen Thalkesseln, welche von den höchsten Kämmen umgeben und mit Firn erfüllt sind, welcher sich bei etwa 2200 Meter in Gletschereis umwandelt.

Der Firnkessel des unteren Grindelwald-Gletschers umfaßt eine Fläche von 28 Quadratkilometern, während die Fläche des Gletschers bei einer Länge von 5900 Metern nur 4,3 Quadratkilometer enthält. Relativ ist also das Firnbecken siebenmal größer als der Gletscher, woraus sich das tiefe Herabsenken desselben erklärt. Nur wenige Gletscher haben ähnlich große Firnbecken.

Der untere Grindelwald-Gletscher ist ferner merkwürdig durch die großen Veränderungen, von welchen sichere Nachrichten aufbewahrt sind. Im Jahr 1540 war er kleiner als jetzt; darauf folgte Wachsen von 1575 bis 1600, wo er bis zur Lütschine reichte; Abnahme 1661—1686, Wachsen 1703—1720, Abnahme 1720—1743, Anwachsen 1743—1748, Abnahme und sodann Wachsen von 1816—1860. Seitdem hat der Gletscher an Länge um 750 Meter, an Dicke um wenigstens 60 Meter abgenommen; das untere Ende, welches 1849 nahe bei der Lütschine in 1000 Meter Höhe war, liegt jetzt auf 1200 Meter. In den letzten 20 Jahren hat der Gletscher an Masse um 260,000,000 Kubikmeter abgenommen, es sind also in dieser Zeit durchschnittlich (während des Sommers) täglich 72,600 Kubikmeter Eis abgeschmolzen.

Durch das Abschmelzen ist das Gletscherbett auf große Strecken entblößt worden. Es besteht theils aus festem Fels, welcher durch die Bewegung des Gletschers abgeschliffen und glatt polirt ist, theils aus Schuttmassen, die ebenfalls zahlreiche geritzte Geschiebe einschließen. Proben dieser geritzten und polirten Gesteine wurden vorgelegt und auf deren überraschende Aehnlichkeit mit ebenfalls vorgelegten geschliffenen und geritzten Gesteinen aus dem Schwarzwald, den Vogesen, der bayrischen Hochebene und aus Sachsen hingewiesen.

Herr Hofrath Dr. Knop macht die Bemerkung, daß, wenn auch die Gletscher durch ihre Bewegungen das Gestein, auf welches sie drücken, mit Kritzen bezeichnen, der umgekehrte Schluß, daß, wo ein Gestein gekritzt ist, auch Gletscher die Ursache davon sein müßten, nicht immer zutreffend sei. Gesteine, in welcher Form sie auch vorhanden seien, erhalten überall da Schrammen und Kritze, wo Druck mit schiebender Bewegung verbunden auf sie einwirkt, also auch da, wo durch Dislokationen eine Bergmasse sich an einer anderen hinbewegt, oder auch in Geröllablagerungen, wenn Rutschungen innerhalb ihrer Masse stattfinden; ja selbst am Meeresstrande hat man Kritzungen bemerkt, wo Brandungen mit Sand und Gerölle an den felsigen Küsten spielen.

Hierauf machte Herr Maschineninspektor H. Bissinger Mittheilung über neuere Methoden der Bewickelung von dynamoelektrischen Maschinen. Während man nämlich bis vor kurzem die Maschinen noch so bewickelte, daß der durch die Lichter gehende Strom auch die Elektromagnete umfließt, richtet man nun die Maschinen so ein, daß der Lichtstrom direkt von der positiven Bürste in die äußere Leitung geht und von ihm nur ein kleiner Theil abgespalten wird, der in vielen Windungen nur die Elektromagnete umzieht und sich bei der negativen Bürste mit dem Lichtstrom wieder vereinigt, oder so, daß aus diesem Nebenstrom auch der Hauptstrom die Elektromagnete umzieht, aber nur in wenigen Windungen. Die älteste Art der Wickelung hat den Nachtheil, daß bei ihr die Maschine stets mit voller Kraft arbeiten muß; will man also zeitweise weniger Lichter im Brand haben, so muß man den für die ausgeschalteten Lichter erzeugten Strom durch Widerstände vernichten. Bei der zweiten Wickelung der sogenannten Nebenschlußmaschine kann man den in die äußere Leitung entsendeten Strom dadurch stets der Zahl der Lichter entsprechend reguliren, daß man den Widerstand des die Elektromagnete enthaltenden Nebenschlusses variirt. Die Maschine arbeitet also ökonomischer, als die nach alter Methode gewickelten. Bei der letzten der drei Wickelungsmethoden ist gleichfalls der eben erwähnte Vortheil (Regulirbarkeit des Stroms der variablen Lichterzahl entsprechend) erreicht und damit der weitere große Vortheil verbunden, daß die Regulirung selbstthätig durch die Maschine besorgt wird, eben durch die eigenthümliche Wickelung. Diese sogenannte Compound-Maschine ist daher wohl die Maschine der Zukunft zu nennen. Für Glühlichtbeleuchtung sind Nebenschluß- und Compoundmaschinen schon ausgeführt, für Bogenlichter befindet sich die Sache jedoch noch im Versuchsstadium.

Zum Schluß machte Herr Hofrath Dr. Sohncke noch eine kurze Mittheilung über elektrische Kraftübertragung vermittelst zweier dynamoelektrischer Maschinen im einfach geschlossenen Stromkreise. Nach seiner Berechnung ist der größte dabei erreichbare mechanische Nutzeffekt durch eine einfache Formel dargestellt, aus welcher hervorgeht, daß auch im günstigsten Falle der Nutzeffekt kaum über 55 Prozent steigt, in den meisten Fällen aber weit darunter bleibt. — Nächste Sitzung Freitag 16. März.

□ **Karlsruhe**, 14. März. Schwurgericht. (Unter Vorsitz des Großh. Landgerichts-Raths Martin.) Gestern und heute wurde die Anklagesache gegen den Müller Johann Georg Spieß in Graben wegen Mordversuchs verhandelt, wozu gegen 70 Zeugen und mehrere Sachverständige geladen sind.

Der Angeklagte ist 31 Jahre alt, geb. aus Obereinbach (Bayern), seit einigen Jahren Pächter einer Mühle in Graben und verheirathet mit einer Tochter der in Unteröwisheim wohnenden Wittwe Christina Frey, welche derselben bei der Verehelichung eine Mitgift von etwa 3000 M. in Aussicht gestellt hatte; da jedoch nur eine Aussteuer von angeblich 1500 M. Werth gegeben wurde, wurde Wittwe Frey von Zeit zu Zeit bald durch ihre Tochter, bald durch ihren Schwiegersohn mit weiteren Geldanforderungen gedrängt, welche sie fortwährend ablehnte, da sie nicht mehr geben könne; es entstanden hieraus nach und nach zwischen den Spieß'schen Eheleuten und Wittwe Frey Feindschaft, Streitigkeiten und Drohungen; die Tochter hatte selbst einmal ein Tischmesser gegen ihre Mutter gezückt. — Wittwe Frey bewohnt mit ihrem 12 Jahre alten Sohne ein einstöckiges Häuschen, das gemeinsame Bett steht hart am Fenster der Schlafstube. In der Nacht vom 2. auf 3. Dezember v. J. etwa 1 Uhr wurde sie aus dem Schlafe durch einen Schuß erweckt, welcher durch das Fenster herein, hart über ihrem Gesichte hin in die gegenüberliegende Wand gedrungen war; man fand Schrote und Bleistücke in der Stube. Auch Nachbarn hatten den Schuß gehört, sie bezeichnen ihn als einen „dumpfen", wie von einer Pistole herrührend. Wittwe Frey, deren Verdacht sich sofort auf ihren Schwiegersohn gelenkt hatte, forderte nach dem Schusse ihren Knaben auf, mit ihr ruhig zugedeckt einige Minuten liegen zu bleiben, „damit er meine, er habe getroffen"; erst nach einer Weile rief sie um Hilfe, herbeigekommene Nachbarn bemerkten im leicht gefallenen Schnee Fußtritte, die sich vom Fenster weg entfernten, unter welchem eine Reißigwelle lag, in deren Nähe sodann eine dunkelblaue Tuchmütze gefunden wurde, über welche mehrfach bezeugt ist, daß sie bisher schon längere Zeit der Angeklagte im Besitze gehabt hatte. Derselbe läugnete die That; als am 3. Dezember die Gendarmerie bei ihm erschien, um ihn zunächst auf das Rathhaus zu führen, erklärte er, nachdem ihm nun gesagt worden, daß auf die Wittwe Frey ein Mord versucht worden sei, „wenn es gestern gewesen ist, da bin ich bis ½12 Uhr in der Rose gewesen und um 5 Uhr wieder in die Mühle gekommen". Es hat sich dies auch bestätigt, aber der berechtigten Vermuthung Raum gegeben, daß er in der Zwischenzeit den Weg von Graben nach Unteröwisheim und zurück nicht zu Fuß, sondern zu Pferd zurücklegte, dieser Weg führt in Bruchsal durch die sog. Kaffeegasse und mehrere daselbst wohnende Personen bestätigen, um die erwähnte Zeit jemanden im Galopp durch dieselbe reiten gehört zu haben; der Angeklagte ist, als früherer Ulane, ein geübter Reiter; woher er etwa ein Pferd erhalten, konnte nicht ermittelt werden. — Bei einer Haussuchung fand man bei dem Angeklagten eine große Pistole sammt Munition, Schrote und Bleistücke von derselben Beschaffenheit, wie die am Thatorte gefundenen; der Angeklagte will die Pistole zum Rattenschießen vorher benützt haben. — Schon am Morgen des 3. Dezember war er in Karlsruhe, wo er bei einem Kürschner eine, der in Unteröwisheim gefundenen Mütze der Form nach ähnliche kaufte, sie war jedoch von braunerer Farbe; auch acht Tage nachher, am 11. Dezember, erschien er abermals bei demselben Kürschner, erschrack über die Anwesenheit eines daselbst befindlichen Schutzmanns, kaufte eine gleiche Mütze und versuchte den Kürschner zur unwahren Angabe zu veranlassen, er habe die andere Mütze bei einer Schlägerei verloren.

Obgleich der Angeklagte an diesem Tage sowohl hier, als in Bruchsal beim Bahnhof von Zeugen gesehen wurde und ein Sachverständiger begutachtete, daß die braune Mütze erst seit kurzer Zeit in Gebrauch gewesen sein könne, beharrt derselbe bei der Behauptung, daß er an den genannten Tagen gar nicht in Karlsruhe war und die braune Mütze schon lange Zeit vorher gehabt habe.

Die That selbst konnte auch nur von jemanden verübt worden sein, der mit den Oertlichkeiten des Hauses der Wittwe Frey genauer bekannt war, was bei dem Angeklagten der Fall ist, der in den vorausgegangenen Mißhelligkeiten die Beweggründe zur wohlüberlegten That gefunden haben mochte.

Da die Geschworenen jedoch die Schuldfrage verneinten, mußte eine Freisprechung des Angeklagten erfolgen.

**Karlsruhe**, 14. März. Nächsten Freitag, den 16. März, Abends 8 Uhr, wird im Palmengarten (Zimmer links) die Generalversammlung der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Schulvereins stattfinden. Auf die Tagesordnung sind gesetzt: 1) Rechenschaftsbericht für 1882 und Darstellung des Kassenstandes. 2) Die Berliner Resolution zu dem ungarischen Mittelschulgesetz-Entwurf. 3) Unterstützungsgesuch der Gemeinde Nürschau. 4) Neuwahl des Vorstandes. 5) Vorbereitung der Generalversammlung des Badischen Landesverbandes. — Vereinsmitglieder und Freunde der Vereinsbestrebungen sind ergebenst eingeladen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

## Handel und Verkehr.

### Handelsberichte.

**Darmstadt**, 14. März. In heutiger Generalversammlung der **Bank für Süddeutschland** wurde die Vertheilung von 5½ Prozent Dividende beschlossen.

**Darmstadt**, 14. März. Die Dividende der **Bank für Handel und Industrie** pro 1882 wurde in heutiger Aufsichtsrathssitzung auf 8¼ Proz. gegen 10 Proz. im vorigen Jahre festgesetzt. Das geringere Resultat ist im Wesentlichen herbeigeführt durch den Mindergewinn an Effekten und Operationen, welche in diesem Jahre 1,670,000 M. gegen 2,540,000 M. im Vorjahre ergeben haben.

**Vom Waarenmarkte.** (Frkf. Ztg.) Die in verflossener Woche aufgetretene steigende Richtung verschiedener Hauptartikel des Waarenmarktes war zwar aus den Bedürfnissen des Konsums hervorgegangen, verdankte jedoch ihre Entwickelung der Spekulation, welche bei dem gegenwärtigen billigen Geldstande dem Waarenmarkte wieder größere Zuneigung geschenkt hatte. Die Berichte über die ausländischen **Getreidemärkte** lauten entschieden matt und es verdient erwähnt zu werden, daß sich in Amerika das Bedürfniß fühlbar macht, durch größeres Entgegenkommen an der Versorgung des westlichen Europas wieder Theil zu nehmen; die anwachsenden Vorräthe an den transatlantischen Häfen haben ohne Zweifel hierzu Veranlassung gegeben. In England, wo die eingetretene Kälte der bereits begonnenen Feldbestellung hindernd in den Weg getreten ist, vermochte sich die Tendenz nicht zu bessern; Käufer bleiben anhaltend reservirt, während auf der anderen Seite reichlich vorhandenes Material das Angebot nicht schwächer werden ließ. An den Kontinentmärkten herrschte ebenfalls ruhige Stimmung und lokale Einwirkungen regelten den Abschlag der Preise für Weizen und Roggen. — **Spiritus** hat sich unter kleinen Schwankungen schwach behauptet. — Der höhere Ablauf der holländischen **Kaffee**auktion und weitere spekulative Anregung, welche der Markt im Laufe der Woche erfahren hat, brachten abermals einen Preisaufschlag zu Stande. Die Frage ist weniger stürmisch als in der verflossenen Woche und entbehrt auch der Unterstützung des Konsums, dagegen fanden sich immer wieder neue Spekulanten, welche ein Interesse an dem Artikel zu nehmen wünschen und bei der Zurückhaltung der Verkäufer genügt auch eine mäßige Nachfrage, um Preise zu befestigen. — Für **Zucker** hat sich an den tonangebenden Auslandsmärkten entschieden bessere Tendenz entfaltet, die anfangs den Stempel reellen Bedarfs trug; in den letzten Tagen bemächtigte sich die Spekulation des Artikels und Paris wie London haben für rohe wie raffinirte Waare größere Preisavancen und belangreichere Transaktionen zu verzeichnen.

Am inländischen Rohzuckermarkte befestigte sich im Laufe dieser Woche das Vertrauen zum Artikel, so daß bei einem der Jahreszeit angemessenen Angebote bis zum Wochenschlusse, welcher als fest bezeichnet werden darf, nach und nach 60 à 80 Pf. höhere Preise bedungen werden konnten. Für raffinirte Zucker erhielt sich die zuletzt berichtete günstigere Stimmung ohne jede Unterbrechung.

Weichende amerikanische Notirungen und Gerichte von neuen Quellen, resp. zunehmende Ergiebigkeit der alten Brunnen brachten die Preise von raffinirtem **Petroleum** an den europäischen Märkten ins Weichen, bis sich zum Wochenschluß die Mittheilungen über eine vermehrte Produktion als irrig erwiesen, die Stimmung für den Artikel umschlug und derselbe rapide die erlittene Einbuße um eine Kleinigkeit überholen konnte.

**Köln**, 14. März. Weizen loco hiesiger 19.50, loco fremder 20.20, per März 19.40, per Mai 19.50, per Juli 19.80. Roggen loco hiesiger 14.50, per März 14.10, per Mai 14.20, per Juli 14.50. Rüböl loco mit Faß 39.—, per Mai 39.10. Hafer loco 14.—.

**Bremen**, 14. März. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.55, per April 7.60, per Mai 7.75, per Juni 7.90, per Aug.-Dez. 8.40. Schwächer. Amerik. Schweineschmalz Wilcox (nicht verzollt) 57½.

**Pesth**, 14. März. Weizen loco matt, auf Termine —, per Frühjahr 9.62 G., 9.65 B., per Herbst 10.25 G., 10.28 B. Hafer per Frühjahr 6.53 G., 6.55 B. Mais per Mai-Juni 6.35 G., 6.37 B. Kohlreps per Aug.-Sept. 14 3/16.

**Paris**, 14. März. Rüböl per März 105.20, per April 106.—, per Mai-Aug. 100.20, per Sept.-Dez. 82.70. — Spiritus per März 55.—, per Sept.-Dez. 52.70. — Zucker, weißer, disp. Nr. 3, per März 59.30, per Mai-Aug. 60.80. — Mehl, 9 Marken, per März 57.30, per April 57.80, per Mai-Juni 59.—, per Mai-Aug. 59.50. — Weizen per März 25.50, per April 25.70, per Mai-Juni 26.50, per Mai-Aug. 27.10. — Roggen per März 16.20, per April 16.50, per Mai-Juni 17.20, per Mai-Aug. 17.50. — Wetter: —.

**Antwerpen**, 14. März. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stimmung: Ruhig. Raffinirt. Type weiß, disp. 19¼.

**New-York**, 13. März. (Schlußkurse.) Petroleum in New-York 8⅛, dto. in Philadelphia 8, Mehl 4.25, Rother Winterweizen 1.21, Mais (old mixed) 71, Havanna-Zucker 7 1/16, Kaffee, Rio good fair 9¼, Schmalz (Wilcox) 11⅝, Speck 10½, Getreidefracht nach Liverpool 4.

Baumwoll-Zufuhr 17,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 14,000 B., dto. nach dem Continent 6000 B.

Verantwortlicher Redakteur: F. Nestler in Karlsruhe.

## Frankfurter Kurse vom 14. März 1883

Feste Reduktionsverhältnisse: 1 Thlr. = 3 Mark, 7 Gulden südd. und holländ. = 12 Mark, 1 Gulden ö. W. = 2 Mark, 1 Franc = 80 Pfg.

1 Rbl. = 80 Pfg., 1 Pfd. = 20 Mark, 1 Dollar = Mark 4. 25 Pfg., 1 Silberrubel = Mark 3. 20 Pfg., 1 Mark Banco = Mark 1. 50 Pfg.

| Staatspapiere. | |
|---|---|
| Baden 3½ Obligat. fl. | — |
| „ 4 „ fl. | 101 |
| „ 4 „ M. | 101⅞ |
| Bayern, 4 Obligat. M. | 102⅛ |
| Deutsch 4 Reichsanl. M. | 102 9/16 |
| Preußen 4½% Cons. M. | 104¼ |
| „ 4% Consols M. | 101 5/16 |
| Sachsen 3% Rente M. | 81½ |
| Wtbg. 4½ O. v. 78/79 M. | 105¾ |
| „ 4 Obl. M. | 101 15/16 |
| Oesterreich 4 Goldrente | 83⅛ |
| „ 4½ Silberrte. fl. | 66¾ |
| „ 4½ Papierrte. fl. | — |
| „ 5 Papierr. v. 1881 | 79⅛ |
| Ungarn 6 Goldrente fl. | 102⅜ |
| „ 4 „ fl. | 75 9/16 |
| Italien 5 Rente Fr. | 89¾ |
| Rumänien 6 Oblig. M. | 103⅛ |
| Rußland 5 Obl. v. 1862 £ | 85¾ |
| „ 5 Obl. v. 1877 M. | 89 |
| „ 5% I. Orientanl. P. R. | 57⅝ |
| „ 4 Conf. v. 1880 R. | 72 |

| | |
|---|---|
| Schwed. 4 in Mk. | 100¼ |
| Span. 4 Ausländ. Rente | 62½ |
| Schw. 4½ Bern. v. 1877 F. | 102½ |
| „ 4% Bern 1880 F. | 101 |
| N.-Amer. 4½ C. pr. 1891 D. | — |
| N.-Amer. 4 C. pr. 1907. D. | 117¾ |
| **Bank-Aktien.** | |
| 4½ Deutsche R.-Bank M. | 149¾ |
| 4 Badische Bank Thlr. | 120½ |
| 5 Basler Bankverein Fr. | 132¾ |
| 4 Darmstädter Bank fl. | 154 |
| 4 Disc.-Kommand. Thlr. | 201⅝ |
| 5 Frankf. Bankverein Thlr. | 100¼ |
| 5 Oest. Kredit-Anstalt fl. | 274½ |
| 5 Rhein. Kreditbank Thlr. | 110 11/16 |
| 5 D. Effekt- u. Wechsel-Bk. 40% einbezahlt Thlr. | 131 |
| **Eisenbahn-Aktien.** | |
| 4 Heidelberg-Speyer Thlr. | 52¾ |
| 4 Hess. Ludw.-Bahn Thlr. | 100 |
| 4 Meckl. Friedr.-Franz M. | 184 |
| 3½ Oberschles.-St. Thlr. | 249⅛ |
| 4½ Pfälz. Marbahn fl. | 125⅜ |

| | |
|---|---|
| 4 Pfälz. Nordbahn fl. | 98 |
| 4 Rechte Oder-Ufer Thlr. | 179 |
| 6½ Rhein-Stamm Thlr. | 165⅜ |
| 8½ Thüring. Lit. A. Thlr. | 215¼ |
| 5 Böhm. West-Bahn fl. | 255½ |
| 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. | 261½ |
| 5 Oest. Franz-St.-Bahn fl. | 291⅜ |
| 5 Oest. Süd-Lombard fl. | 122¾ |
| 5 Oest. Nordwest fl. | 177¼ |
| 5 „ „ Lit. B. fl. | 198½ |
| 5 Rudolf fl. | 140½ |
| **Eisenbahn-Prioritäten.** | |
| 4 Hess. Ludw.-B. M. | 99⅞ |
| 4 Pfälz. Ludw.-B. M. | 100⅞ |
| 5 Elisabeth-Gisela fl. | 88⅞ |
| 5 „ Linz-Budw. fl. | 88¾ |
| 5 Franz-Josef v. 1867 fl. | 87 |
| 4½ Gal. C.-Lud 1881 fl. | 84½ |
| 5 Mähr. Grenz-Bahn fl. | 71⅞ |
| 5 Oest. Nordw. Gold-Obl. M. | 104⅜ |
| 5 Oest. Nordw. Lit. A. fl. | 86 9/16 |
| 5 Oest. Nordw. Lit. B. fl. | 87 |

| | |
|---|---|
| 5 Vorarlberger fl. | 85½ |
| 5 Gotthardl—III Ser. Fr. | 103⅛ |
| 4 Schweiz. Central | 95½ |
| 5 Süd-Lomb. Prior. fl. | 101 13/16 |
| 3 Süd-Lomb. Prior. Fr. | 57¾ |
| 5 Oest. Staatsb.-Prio. fl. | 105¾ |
| 3 dto. I—VIII E. Fr. | 77 7/16 |
| 3 Livor. Lit. C, D1 u. D2 „ | 57¼ |
| 5 Toscan. Central Fr. | 90⅞ |
| **Pfandbriefe.** | |
| 4½ Rh. Hyp.-Bk.-Pfdbr. S. 30—32. | — |
| 4 dto. | 98¾ |
| 5 Preuß. Cent.-Bod.-Cred. verl. à 110 M. | 113¾ |
| 4 dto. „ à 100 M. | 99¼ |
| 4½ Oest. B.-Crd.-Anst. fl. | 100⅛ |
| 5 Russ. Bod.-Cred. S. R. | 82⅞ |
| 4½ Süd-Bod.-Cr.-Pfdb. | 100 |
| **Verzinsliche Loose.** | |
| 3½ Cöln-Mind. Thlr. 100 | 126⅞ |
| 4 Bayrische „ 100 | 133½ |
| 4 Badische „ 100 | 133⅛ |

| | |
|---|---|
| 4 Rein. Pr. Pfob. Thlr. 100 | 117⅛ |
| 3 Oldenburger „ 40 | 122½ |
| 4 Oesterr. v. 1854 fl. 250 | 112⅞ |
| 5 „ v. 1860 „ 500 | 120⅞ |
| 4 Raab-Grazer Thlr. 100 | 94⅜ |
| **Unverzinsliche Loose** pr. Stück. | |
| Badische fl. 35-Loose | 227.— |
| Braunschw. Thlr. 20-Loose | 98.— |
| Oest. fl. 100-Loose v. 1864 | 319.— |
| Oester. Kreditloose fl. 100 von 1858 | 322.50 |
| Ungar. Staatsloose fl. 100 | 226.50 |
| Ansbacher fl. 7-Loose | 32.60 |
| Augsburger fl. 7-Loose | 27.10 |
| Freiburger Fr. 15-Loose | 28.70 |
| Mailänder Fr. 10-Loose | 14.40 |
| Meininger fl. 7-Loose | 27.70 |
| Schwed. Thlr. 10-Loose | —.— |
| **Wechsel und Sorten.** | |
| Paris kurz Fr. 100 | 81.05 |
| Wien kurz fl. 100 | 170.60 |
| Amsterdam kurz fl. 100 | 169.40 |
| London kurz 1 Pf. St. | 20.45 |

| | |
|---|---|
| Dukaten | 9.58 |
| Dollars in Gold | 4.20—24 |
| 20 Fr.-St. | 16.21—24 |
| Russ. Imperials | 16.71—76 |
| Sovereigns | 20.37—42 |
| **Städte-Obligationen, und Industrie-Aktien.** | |
| 4 Karlsruher Obl. v. 1879 | — |
| 4½ Mannheimer Obl. | — |
| 4½ Pforzheimer „ | — |
| 4½ Baden-Baden „ | 101⅜ |
| 4 Heidelberg Obligat. | 99⅞ |
| 4 Freiburg Obligat. | 100½ |
| 4 Konstanzer Obligat. | — |
| Ettlinger Spinnerei o. Zs. | — |
| Karlsruh. Maschinenf. dto. | — |
| Bad. Zuckerfabr., ohne Zs. | 141¾ |
| 3% Deutsch. Phön. 20% Ez. | 175 |
| 4 Rh. Hypoth.-Bank 50% bez. Thl. | 108¾ |
| Reichsbank Discont | 4% |
| Frankf. Bank Discont | 4% |
| Tendenz: fest. | |

## Preise der Woche vom 4. bis 11. März 1883. (Mitgetheilt vom Statistischen Bureau.)

| Orte. | Weizen | Kernen | Roggen | Gerste | Hafer |
|---|---|---|---|---|---|
| | 1 Zentner | | | | |
| | M. | M. | M. | M. | M. |
| Konstanz | 10.— | 9.50 | 8.50 | — — | 6.50 |
| Ueberlingen | 9.40 | 9.40 | 6.80 | 6.65 | 6.30 |
| Pfullendorf | 9.— | 9.40 | 6.55 | 6.40 | 6.— |
| Meßkirch | — — | 9.35 | — — | — — | 6.05 |
| Stockach | 9.— | 9.45 | 6.65 | — — | 6.05 |
| Radolfzell | 9.35 | 9.25 | 7.40 | 6.80 | 6.40 |
| Hilzingen | 9.60 | — — | — — | 7.— | 6.50 |
| Villingen | — — | 10.30 | — — | 6.85 | 6.65 |
| Bonndorf | — — | — — | — — | — — | — — |
| Müllheim | 9.50 | — — | 7.50 | 6.50 | 6.50 |
| Freiburg | 9.55 | — — | 7.90 | — — | — — |
| Löffingen | — — | 9.90 | — — | — — | — — |
| Endingen | 9.75 | — — | 7.75 | 6.75 | 7.— |
| Ettenheim | 10.— | — — | 7.50 | 7.— | — — |
| Lahr | 10.10 | — — | — — | 6.75 | 7.— |
| Offenburg | 10.— | — — | 8.— | 7.— | 7.— |
| Rastatt | 9.90 | — — | 7.65 | 6.95 | 6.64 |
| Durlach | — — | 9.90 | — — | — — | 6.60 |
| Mannheim | 11.— | — — | 8.— | — — | 6.75 |
| Mosbach | 10.— | 9.50 | 7.50 | 6.— | 5.70 |
| Wertheim | — — | — — | — — | — — | 5.60 |
| Basel | — — | — — | — — | — — | — — |
| Straßburg | — — | — — | — — | — — | — — |

| Orte. | Stroh | Heu | Kartoffeln | Weizen- od. Kernenmehl Nr. 1 | Roggenmehl 1 | Gewöhnl. Brod. | Ochsenfleisch | Rindfleisch | Kuhfleisch | Kalbfleisch | Hammelfleisch | Schweinefleisch | Butter | Eier per 10 Stück | Brennöl: Erdöl | Brennöl: Rapsöl | Buchenscheitholz | Fichten-(Tannen-)Holz | Ruhrkohlen: Stück | Ruhrkohlen: Grubenkohlen | Saarkohlen: Stück | Saarkohlen: Grubenkohlen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1 Ztnr. | | 20 Liter | 1 Pfund | | | | | | | | | | | 1 Liter | | 4 Ster | | 1 Zentner | | | |
| | ₰ | ₰ | ₰ | ₰ | ₰ | ₰ | ₰ | ₰ | ₰ | ₰ | ₰ | ₰ | ₰ | ₰ | ₰ | ₰ | M. | M. | ₰ | ₰ | ₰ | ₰ |
| Konstanz | 200 | 300 | 167 | 24 | 17 | 15 | 72 | 65 | 65 | 70 | 75 | 70 | 120 | 60 | 30 | 90 | 40.— | 30.— | — | — | — | — |
| Ueberlingen | 130 | 250 | 133 | 22 | 16 | 14 | 60 | 56 | 56 | 60 | 56 | 52 | 105 | 50 | 28 | 100 | 36.— | 24.— | — | — | — | — |
| Villingen | — | 350 | 140 | 22 | 17 | 13 | 72 | 64 | 64 | 60 | 64 | 60 | 105 | 50 | 28 | 90 | 24.— | 18.— | — | — | — | — |
| Waldshut | — | — | 180 | 23 | 18 | 15 | 60 | 60 | — | 56 | 60 | 60 | 95 | 60 | 27 | 80 | 30.— | 16.— | — | — | — | — |
| Lörrach | — | — | 160 | 23 | 18 | 13 | 65 | 60 | — | 50 | 65 | 65 | 115 | 60 | 28 | 80 | 40.— | 30.— | 140 | 130 | 120 | — |
| Müllheim | — | 300 | 135 | 22 | 15 | 13 | 66 | 60 | — | 50 | 60 | 60 | 115 | 50 | 26 | 85 | 40.— | 18.— | 160 | 140 | 120 | 110 |
| Freiburg | 210 | 330 | 140 | 25 | 16 | 14 | 68 | 60 | — | 56 | 66 | 70 | 120 | 60 | 26 | 75 | 38.— | 26.— | 150 | 120 | 120 | 110 |
| Ettenheim | 225 | 350 | 130 | 22 | 14 | 12 5 | — | 60 | 60 | 56 | 60 | 60 | 105 | 50 | 30 | 80 | 35.— | 22.— | 130 | 115 | 120 | 90 |
| Lahr | 220 | 300 | 150 | 22 | 15 | 11 3 | 68 | 60 | 60 | 60 | — | 64 | 105 | 50 | 26 | 85 | 36.— | 22.— | — | 100 | 100 | 95 |
| Offenburg | 210 | 390 | 140 | 24 | 18 | 13 | 66 | 60 | 55 | 55 | 55 | 65 | 115 | 55 | 28 | 85 | 36.— | 24.— | 125 | 100 | 120 | 100 |
| Baden | 200 | 350 | 120 | — | — | 15 u. 14 | 68 | 65 | 50 | 58 | 80 | 65 | 120 | 60 | 30 | 80 | 38.— | 27.— | 150 | 115 | 135 | — |
| Rastatt | 220 | 360 | 105 | 26 | 18 | 14 u. 13 8 | 74 | 64 | — | 60 | 70 | 66 | 110 | 50 | 24 | 70 | 36.— | 24.— | 130 | 95 | 112 | 90 |
| Karlsruhe | 225 | 340 | 120 | — | — | 15 u. 12 1 | 72 | 64 | — | 58 | 70 | 68 | — | 60 | 24 | 95 | 34.— | 24.— | 120 | 85 | 100 | 75 |
| Durlach | — | 350 | 120 | 25 | 15 | 13 8 | 68 | 60 | — | 58 | — | 66 | 140 | 65 | 26 | 90 | 50.— | 40.— | 120 | 80 | 88 | 68 |
| Pforzheim | — | — | 140 | 25 | — | 14 | 68 | 60 | — | 60 | 64 | 64 | 120 | 70 | 28 | 90 | 34.— | 26.— | 120 | 110 | 105 | 95 |
| Bruchsal | 260 | 360 | 120 | 22 | 16 | 14 | 68 | 64 | — | 60 | 70 | 64 | 110 | 55 | 25 | 80 | 53.— | 33.— | 110 | 90 | 100 | 85 |
| Mannheim | 270 | 380 | 167 | 22 | 16 | 14 5 u. 12 | 70 | 66 | 66 | 65 | 75 | 70 | 115 | 60 | 29 | 90 | 42.— | 34.— | 110 | 70 | — | — |
| Heidelberg | 220 | 340 | 130 | 21 | 16 | 15 u. 13 5 | 70 | 60 | — | 65 | 75 | 65 | 115 | 65 | 24 | 80 | 44.— | 31.— | 110 | 75 | — | — |
| Mosbach | — | 260 | 140 | 20 | 14 | 12 5 | — | 60 | — | 60 | — | 60 | 112 | 50 | 24 | 90 | 36.— | — — | 130 | 100 | — | — |
| Wertheim | — | — | — | 19 | 13 | 11 | — | 60 | — | 50 | 55 | 60 | 92 | 50 | 24 | 90 | 32.— | 20.— | 130 | 110 | 125 | — |
| Schaffhausen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — | — | — | — |
| Basel | 180 | 280 | 160 | 22 | 15 | 14 | 60 | 52 | — | 68 | 68 | 72 | 116 | 60 | 20 | 75 | 44.— | — — | — | — | — | — |
| Straßburg | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — | — | — | — |


# Mannheimer Journal

— *ältestes Mannheimer Blatt* —

Organ nationaler u. liberaler Richtung

Tägliche Ausgabe. und Tägliche Ausgabe.

## Handels-Zeitung.

**Sorgfältige Redaction, rascheste** Mittheilung des **Wissenswerthesten** und **Neuesten** auf allen Gebieten durch zahlreiche Telegramme und unter Mitwirkung bewährter Mitarbeiter.

Im **Handelstheil** ausführliche Markt-, Börsen-, Bank-, Verloosungs-, Verkehrs-Nachrichten.

Tägliches **Feuilleton** mit Novellen-Beiträgen namhafter Autoren und Aufsätzen über Kunst und Literatur.

**Inserate** finden starke Verbreitung. Insertionsgebühr 18 ₰ pro Petitzeile. Bei 3maliger Ins. 25, bei 6maliger Ins. 30% Rabatt.

Da der Abonnementspreis vierteljährlich ohne Post- und Zustellungsgebühr nur **3 Mark** beträgt, ist das Mannheimer Journal eines der billigsten Blätter. **Abonnements** für das **II. Quartal** (April, Mai, Juni) 1883 nehmen alle **k. Postanstalten** an.

**Probe-Nummern gratis und franco.** B. 253. 2.


## Vergebung von Dammbau-Arbeiten.

B. 257. 1. Nr. 594. Die Arbeiten zur Erhöhung und Verstärkung des linksseitigen Neckardammes zwischen **Mannheim** und **Seckenheim** im Anschlage von:

| Gemarkung | Erd- und Planir-Arbeiten. M. | ₰ | Maurer- und Steinhauer-Arbeiten. M. | ₰ | Zusammen M. | ₰ |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mannheim | 91502 | 01 | 3513 | 06 | 95015 | 07 |
| Feudenheim | 26203 | 16 | 1978 | 72 | 28181 | 88 |
| Seckenheim | 19866 | 42 | 3966 | 48 | 23832 | 90 |
| | | | | Summa | 147029 | 85 |

vergeben wir im Submissionswege

**Montag den 19. März d. J., Vormittags 10 Uhr,**

auf unserem Geschäftszimmer einzeln oder im Ganzen. Angebote sind bis zu diesem Zeitpunkte schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bei uns einzureichen. Uns unbekannte Bewerber müssen sich über ihre Leistungsfähigkeit in der Submissionstagfahrt ausweisen können.

Mannheim, den 9. März 1883.

Großh. Rheinbau-Inspektion.

## Bürgerliche Rechtspflege.

### Oeffentliche Zustellungen.

U. 314. 2. Nr. 3,524. **Waldshut.** S. H. Bernheim von Thiengen, vertreten durch Agent M. Schmidt von Waldshut, klagt gegen Zimmermann Jakob Schäuble von Lienheim, z. Z. an unbekannten Orten abwesend, aus Waarenkauf mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Bezahlung von 40 M., nebst 6% Verzugszinsen vom Klagzustellungstage an und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtstreits auf

Mittwoch, 9. Mai 1883, Vormittags 10 Uhr,

vor das Gr. Amtsgericht Waldshut. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Waldshut, den 9. März 1883.

Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Tröndle.

U. 321. 2. Nr. 4799. **Bruchsal.** Kaufmann Leopold Geißmar in Bruchsal klagt gegen den Anton Renner von da, z. Zt. in Amerika, aus Waarenkauf und Kosten für Anordnung und Vollzug eines Arrestes, mit dem Antrage auf Verurtheilung zur Zahlung von 110 Mk. 57 Pfg. und vorläufige Vollstreckbarkeitserklärung des Urtheils, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Bruchsal auf

Samstag den 21. April 1883, Vormittags 8½ Uhr.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Bruchsal, den 12. März 1883.

Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Rittelmann.

U. 330. 1. Nr. 4949. **Bruchsal.** Leopold Bär Ehefrau von Bruchsal klagt gegen den Anton Renner von da, z. Zt. in Amerika, aus Darlehen und Kosten, mit dem Antrag auf Verurtheilung zur Zahlung von 200 M. nebst 5% Zins vom 27. April 1882 u. 14 M. 20 Pf. Kosten und vorläufige Vollstreckbarkeitserklärung des Urtheils, und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Bruchsal auf

Freitag den 20. April 1883, Vormittags ½9 Uhr.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Bruchsal, den 13. April 1883.

Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Rittelmann.

### Aufgebot.

U. 271. 3. Nr. 8204. **Mannheim.** Auf Antrag des Seilers Salomon Werner in Heidelberg, Kornmarkt Nr. 9, erläßt das Großh. bad. Amtsgericht III hierselbst das Aufgebot eines, Ladenburg, den 6. November 1882 datirten, drei Monaten dato zahlbaren, von Herz Kaufmann auf den Vorschußverein Ladenburg E. G. gezogenen, von Letzterem acceptirten Wechsels über die Summe von 187 M., welcher mit der Nummer 467 versehen und an Ordre des Salomon Werner indossirt ist. Der Inhaber dieses dem Salomon Werner angeblich abhanden gekommenen Wechsels wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 18. Septemb. 1883, Vormittags 8 Uhr,

vor dem obenbezeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und den Wechsel vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung desselben erfolgen würde.

Mannheim, den 27. Februar 1883.

Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: F. Meier.

### Ausschluß-Urtheil.

U. 332. Nr. 1716. **Emmendingen.** Vom Großh. Amtsgericht Emmendingen wurde heute folgendes **Ausschlußurtheil** erlassen: Nachdem an die im Aufgebot vom 21. Dezember 1882 bezeichneten Liegenschaften Rechte und Ansprüche der dort bezeichneten Art im Aufgebotstermine vom 9. März 1883 nicht angemeldet worden sind, werden solche dem Aufforderungskläger, Gemeinderath Johann Georg **Gutjahr** in Kollmarsreuthe, gegenüber für erloschen erklärt. Emmendingen, den 9. März 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Jäger.

### Konkursverfahren.

U. 333. Nr. 5774. **Freiburg.** Vom Großh. Amtsgericht Freiburg wurde beschlossen:

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Ernst, Inhaber der Firma „E. W. Treupel Nachfolger" dahier, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Freiburg, den 12. März 1883.

Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Dirrler.

### Verschollenheitsverfahren.

U. 298. 1. Nr. 2251. **Wolfach.** Karl Heitzmann, geboren zu Steinach, ist seit dem Jahre 1870 an unbekannten Orten abwesend und hat seither keine Nachricht von sich gegeben. Er wird daher aufgefordert,

binnen Jahresfrist

von seinem derzeitigen Aufenthaltsort Nachricht anher gelangen zu lassen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen derzeitigen nächsten Erben gegen Sicherheit in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Wolfach, den 5. März 1883.

Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber Häffig.

# Bürgerliche Rechtspflege.

## Aufgebot.

U.273.2. Nr. 3007. **Donaueschingen.** Die Gemeinde Riedböhringen besitzt auf der Gemarkung daselbst nachverzeichnete Grundstücke ohne Erwerbsurkunde:

| Q.-R. | Größe der Grundstücke nach □ Ruth. | Benennung der Grundstücke. | Nebenlieger der Grundstücke. |
|---|---|---|---|
| | | **a. Innerhalb des Ortes.** | |
| 1 | 3,2 | Garten | Wilhelm Hauser und Vizinalstraße |
| 2 | 3,2 | Holzplatz | dto. und Gemeinde |
| 3 | 8 | Holzlagerplatz | Franz Honold dto. |
| 4 | 18,6 | Hofraithe | dto. dto. |
| 5 | 0,5 | Acker | Johann Fricker jg. dto. |
| 6 | 5 | Holzlagerplatz u. Hofraithe | Josef Hauser Wittwe dto. |
| 7 | 15,8 | Dunglege | Josef Fricker III. dto. |
| 8 | 7,5 | Hofraithe | Josef Degen jg. dto. |
| 9 | 1 | Garten | Severin Reichle dto. |
| 10 | 2,5 | Hofraithe | dto. dto. |
| 11 | 6,9 | dto. | Anton Knöpfle dto. |
| 12 | 2 | Garten | dto. dto. |
| 13 | 4 | Dunglege | Josef Schmied dto. |
| 14 | 13,7 | Hofraithe | dto. dto. |
| 15 | 3,5 | Acker | Mathias Scherer dto. |
| 16 | 1,8 | Garten | Josef Leidoldt dto. |
| 17 | 4,8 | Hofraithe | dto. dto. |
| 18 | 14,2 | dto. | Ignaz Weber dto. |
| 19 | 7 | Garten | dto. dto. |
| 20 | 12,6 | Hofraithe | Anton Scherer Wittwe dto. |
| 21 | 3,2 | dto. | Peter Eisenring dto. |
| 22 | 3 | Dunglege | Georg Fischer dto. |
| 23 | 5 | Garten | dto. dto. |
| 24 | 11,1 | Hofraithe | dto. dto. |
| 25 | 7,2 | Garten | Karl Strohmaier Wittwe dto. |
| 26 | 2,1 | dto. | Johann Hauser, Donis dto. |
| 27 | 6,2 | Hofraithe | Ferdinand Schmied dto. |
| 28 | 4 | dto. | Engelbert Weh und Landstraße |
| 29 | 8,6 | Dunglege | Andreas Romer und Gemeinde |
| 30 | 2,3 | Garten | dto. dto. |
| 31 | 11,2 | Hofraithe | Josef Mogel dto. |
| 32 | 2,9 | Garten | dto. dto. |
| 33 | 8 | dto. | Ignaz Binninger dto. |
| 34 | 8,7 | Hofraithe | dto. dto. |
| 35 | 3,5 | dto. | Anton Scheyer dto. |
| 36 | 5,1 | Garten | dto. dto. |
| 37 | 3,5 | Dunglege | Josef Degen dto. |
| 38 | 8,3 | Hofraithe | dto. dto. |
| 39 | 1,8 | dto. | Mathias Degen ledig dto. |
| 40 | 6,7 | Dunglege | dto. dto. |
| 41 | 4,2 | Hofraithe | Thomas Keller dto. |
| 42 | 25 | dto. | Georg Greif dto. |
| 43 | 0,6 | Garten | Josef Fricker alt dto. |
| 44 | 0,9 | dto. | Gottfried Roßhardt dto. |
| 45 | 3,1 | Hofraithe | dto. dto. |
| 46 | 2,2 | dto. | Johann Hauser, Galli dto. |
| 47 | 4 | dto. | Johann Greif dto. |
| 48 | 1,1 | dto. | Math. Baumann Wittwe dto. |
| 49 | 6,2 | Garten | Leopold Hauser dto. |
| 50 | 9,1 | Hofraithe | dto. dto. |
| 51 | 10,5 | dto. | Martin Erhart dto. |
| 52 | 6,4 | dto. | Franz Riedmüller dto. |
| 53 | 5,5 | dto. | Jakob Meister dto. |
| 54 | 13,7 | dto. | Johann Hauser, Donis dto. |
| 55 | 12,7 | dto. | Anton Riegger dto. |
| 56 | 14,7 | Am Gibel, Hofraithe | Johann Degen dto. |
| 57 | 7,7 | Hofraithe | dto. dto. |
| 58 | 3 | dto. | Johann Semmler dto. |
| 59 | 2,5 | Am Garten | Johann Hauser, Donis dto. |
| 60 | 2,2 | dto. | Josef Eichenhofer dto. |
| 61 | 6,8 | dto. | Johann Degen dto. |
| 62 | 12,6 | Hofraithe | Josef Hauser, Postbote dto. |
| 63 | 16,4 | dto. | Matthä Baumann dto. |
| 64 | 7 | Am Garten | dto. dto. |
| 65 | 4,9 | Hofraithe | Markus Maier dto. |
| 66 | 8,4 | Garten | Johann Fricker jung dto. |
| 67 | 27,3 | Hofraithe | dto. dto. |
| 68 | 9,1 | dto. | Klemens Rothmund dto. |
| 69 | 7,1 | dto. | Josef Wetzel dto. |
| 70 | 5,2 | dto. | Max Rösch dto. |
| 71 | 5,8 | Dunglege | F. F. Standesherrschaft dto. |
| 72 | 8,2 | dto. | dto. dto. |
| 73 | 6,5 | Hofraithe | Xaver Widmann Wittwe dto. |
| 74 | 3,2 | Garten | J. B. Müller dto. |
| 75 | 6,8 | Dunglege | Andreas Weber Wittwe dto. |
| 76 | 1,7 | Garten | dto. dto. |
| 77 | 10,7 | dto. | Klemens Rothmund dto. |
| 78 | 1,4 | Hofraithe | Benedikt Baumann dto. |
| 79 | 2,4 | Holzplatz | dto. dto. |
| 80 | 3,8 | Holzplatz und Dunglege | Johann Fricker alt dto. |
| 81 | 5,5 | Hofraithe | dto. dto. |
| 82 | 4,8 | dto. | Jakob Honold dto. |
| 83 | 15,9 | dto. | German Fricker dto. |
| 84 | 5 | Dunglege | dto. dto. |
| 85 | 2,4 | dto. | Josef Scherer dto. |
| 86 | 6,5 | Hofraithe | dto. dto. |
| 87 | 1,5 | Am Garten | dto. dto. |
| 88 | 7,3 | Hofraithe | Markus Hauser dto. |
| 89 | 10,2 | dto. | Georg Scherer dto. |
| 90 | 4,7 | dto. | Balthasar Scheyer dto. |
| 91 | 0,4 | dto. | Johann Roßhardt dto. |
| 92 | 2,1 | dto. | Johann Baumann dto. |
| 93 | 1,8 | Am Garten | dto. dto. |
| 94 | 6 | Dunglege | Pfarrei dto. |
| 95 | 6,6 | Hofraithe | Georg Engesser, Rich. Bury dto. |
| 96 | 2,6 | Dunglege | Pfarrei dto. |
| 97 | 3,7 | dto. | dto. dto. |
| 98 | 5,1 | Dunglege | Martin Hugertshofer und Gemeinde |
| 99 | 14,8 | Hofraithe | dto. dto. |
| 100 | 42 | dto. | Alois Greif dto. |
| 101 | 6,8 | Hofraithe, am Giebel | Mathias Fischer dto. |
| 102 | 2,7 | Hofraithe | Franz Engesser dto. |
| 103 | 6,9 | dto. | Franz Schmidt dto. |
| 104 | 4,3 | dto. | Josef Bausch dto. |
| 105 | 0,5 | dto. | Elisabetha Münzer dto. |
| 106 | 1,6 | Am Garten | J. B. Müller dto. |
| 107 | 1,6 | Hofraithe | Konrad Schmied Wittwe dto. |
| 108 | 1,6 | Hofraithe, Scheuer | Matthä Liebert dto. |
| 109 | 6 | Hofraithe, Haus | dto. dto. |
| 110 | 3,6 | Hofraithe, Haus | Michael Meister dto. |
| 111 | 1,2 | Holzlege | dto. dto. |
| 112 | 16,6 | Hofraithe | Mathias Scherer dto. |
| 113 | 20,2 | dto. | Josef Grieninger dto. |
| 114 | 16 | Garten | dto. dto. |
| 115 | 5,2 | dto. | Josef Schmidt jung und Landstraße |
| 116 | 13 | Hofraithe | Michael Schmidt und Gemeinde |
| 117 | 67 | dto. | Kaplanei dto. |
| 118 | 4,3 | dto. | Matthä Greif dto. |
| 119 | 6,6 | Am Garten | dto. dto. |
| 120 | 9,6 | Hofraithe | Thomas Münzer dto |
| 121 | 7,4 | Dunglege und Holzplatz | Franz Hugertshofer u. Thom. Münzer |
| 122 | 22,6 | Hofraithe | Mathias Hauser und Gemeinde |
| 123 | 10,5 | Am Garten | dto. dto. |
| 124 | 18 | Hofraithe | Karl Schafbuch dto. |
| 125 | 3,2 | Dunglege | dto. dto. |
| 126 | 11,4 | Hofraithe | Martin Fricker dto. |
| 127 | 11 | Am Garten | dto. dto. |
| 128 | 7,7 | dto. | Alois Greif dto. |
| 129 | 3,4 | Hofraithe | Nik. Kern Wittwe und Landstraße |
| 130 | 5 | dto. | Rudolf Eisenring dto. |
| 131 | 15,9 | Garten | Thomas Münzer dto. |
| 132 | 3 | dto. | Peter Baumann dto. |
| 133 | 13,9 | Hofraithe | dto. dto. |
| 134 | 20,2 | dto. | Thomas Münzer dto. |
| 135 | 17 | dto. | Josef Friedrich dto. |
| 136 | — | Hofraithe und Einfahrten | Josef Weber und Gemeinde |
| 137 | 2,3 | Gemeinschaftl. Ueberfahrt | Josef Weber, Ludw. Burger dto. |
| 138 | 10,9 | Hofraithe | Ludwig Burger dto. |
| 139 | 17,1 | Hofraithe Dunglege und Garten | Ferdinand Honold dto. |
| 140 | 7,9 | Wiese | Peter Baumann dto. |
| 141 | 11,4 | Hofraithe und Dunglege | Ambros Huger Wittwe dto. |
| 142 | 11 | Hofraithe | Josef Müller dto. |
| 143 | 12,1 | dto. | Bernhard Liebert dto. |
| 144 | 4,7 | Am Garten | dto. dto. |
| 145 | 8,3 | dto. | Matthä Vetter dto. |
| 146 | 7,4 | Hofraithe | dto. dto. |
| 147 | 8,9 | Dunglege | Josef Weber dto. |
| 148 | 0,8 | Am Garten | Jakob Schmidt jung dto. |
| 149 | 3,9 | Hofraithe | dto. und Landstraße |
| 150 | 4,4 | dto. | Konrad Bausch dto. |
| 151 | 9,4 | dto. | Johann Schmidt dto. |
| 152 | 6,3 | dto. | Jakob Schmidt alt dto. |
| 153 | 14 | dto. | Josef Fricker Wittwe dto. |
| 154 | 29,5 | Am Garten | dto. dto. |
| 155 | 29,2 | dto. | Friedrich Honold dto. |
| 156 | 11,9 | Hofraithe | Martin Schmidt dto. |
| 157 | 10 | Am Garten | dto. dto. |
| 158 | 2,7 | Hofraithe | J. B. Müller dto. |
| | | **b. Außerhalb des Ortes.** | |
| 1 | 34,5 | Krummenbühl, Acker | Leopold Hauser und Gemeinde |
| 2 | 4,2 | Acker im Wittenstall | Bernhard Liebert dto. |
| 3 | 12,8 | dto. | Andreas Romer dto. |
| 4 | 14,4 | dto. | Anton Knöpfle dto. |
| 5 | 6,7 | dto. | Pfarrei dto. |
| 6 | 0,5 | dto. | Martin Hugertshofer dto. |
| 7 | 53,1 | Acker in Mühlenäcker | Johann Baumann dto. |
| 8 | 5,8 | dto. | Matthä Baumann dto. |
| 9 | 2,8 | Acker in Wiehre | Josef Wetzel dto. |
| 10 | 29,1 | dto. | Martin Fricker dto. |
| 11 | 17,7 | dto. | Xaver Widmann Wittwe dto. |
| 12 | 20,9 | dto. | Ignaz Weber dto. |
| 13 | 7,8 | dto. | Balthasar Scheyer dto. |
| 14 | 430 | Acker in Grasreute | Mathias Degen ledig dto. |
| 15 | 6,6 | Acker im Wellenberg | Josef Degen jung dto. |
| 16 | 7,9 | dto. | Franz Schmidt dto. |
| 17 | 7,1 | dto. | Josef Schmidt dto. |
| 18 | 5,3 | dto. | Max Rösch dto. |
| 19 | 1,2 | dto. | Josef Hauser Wittwe dto. |
| 20 | 47,5 | Acker im Hau | Josef Grieninger dto. |
| 21 | 33,5 | dto. | Thomas Keller dto. |
| 22 | 21,7 | dto. | Wilhelm Hauser dto. |
| 23 | 6,9 | dto. | Ludwig Burger dto. |
| 24 | 14,7 | Acker hinter Baumgärten | Thomas Münzer dto. |
| 25 | 4,7 | dto. | Martin Walz dto. |
| 26 | 4,1 | dto. | Bernhard Liebert dto. |
| 27 | 7,3 | dto. | Martin Hugertshofer dto. |
| 28 | 13 | dto. | Mathias Scherer dto. |
| 29 | 5,9 | dto. | Josef Schmidt dto. |
| 30 | 35,3 | Wiese im Winkel | Thomas Münzer dto. |
| 31 | 16,1 | dto. | Bernhard Liebert dto. |
| 32 | 33,1 | dto. | Josef Leidoldt dto. |
| 33 | 10,2 | Acker im See | Balthasar Scheyer dto. |
| 34 | 8,1 | dto. | Georg Heinemann dto. |

Auf Antrag der Klägerin werden alle Diejenigen, welche an obenbezeichneten Liegenschaften in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande ruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche in dem auf

**Dienstag den 24. April d. J., Vormittags 1/2 9 Uhr,**

vor Großh. Amtsgericht hier anberaumten Aufgebotstermin geltend zu machen, widrigens die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden.

Donaueschingen, den 5. März 1883.

Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Amtsgerichts.
Willi.

### Erbeinweisungen.

U.204.2. Nr. 2668. **Breisach.** Die Wittwe des † Landwirths Georg Jak. Abril, Katharina, geb. Klugsherz, von Bischoffingen, hat, nachdem die gesetzlichen Erben auf die Erbschaft verzichtet haben, um Einweisung in Besitz und Gewähr des ehemännlichen Nachlasses gebeten. Diesem Gesuche wird entsprochen, falls nicht

innerhalb eines Monats

Einsprachen dagegen erhoben werden.

Breisach, den 28. Februar 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber.
Weiser.

U.117.3. Nr. 2283. **Triberg.** Die Ehefrau des † Krämers und Uhrmachers Raimund Kühnle von Triberg hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Etwaige Einsprachen sind

binnen 6 Wochen

bei uns geltend zu machen.

Triberg, den 26. Februar 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
gez. May.
Dies veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber:
Kopf.

### Erbvorladungen.

B.224.1. **Auggen.** Theodor Hau und Franz Ludwig Walter von Auggen, z. Zt. an unbekannten Orten in Amerika, sind zum Nachlasse der am 14. Februar 1883 in Auggen verstorbenen Theresia, geborne Weiß, Johann Martin Walter Ehefrau von da, mitberufen.

Dieselben werden hiermit zur Vermögensaufnahme und zu den Theilungsverhandlungen anher vorgeladen, mit dem Bedeuten, daß wenn sie

binnen drei Monaten

nicht erscheinen, die Erbschaft Denen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, falls die Geladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Schliengen, den 7. März 1883.
C. Fraeulin,
Großherzogl. Notar.

B.228. **Engen.** Heinrich Gut, Schuster von Immendingen, vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert, dessen Aufenthalt hier unbekannt ist, wird zur Erbschaft seiner am 18. Februar 1883 verstorbenen Mutter, der Schuster Kaspar Gut alt Wittwe, Anna, geb. Hauser von da, mitberufen.

Derselbe oder dessen Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

zu den Verlassenschaftsverhandlungen bei dem unterzeichneten Notar zu melden, widrigenfalls die Erbschaft Jenen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Engen, den 5. März 1883.
Großh. Notar
Walcker.

B.243. **Ettlingen.** Franz Josef Mackert von Busenbach, an unbekannten Orten abwesend, ist zum Nachlaß seines zu Busenbach verstorbenen Vaters Johann Mackert gesetzlich berufen und wird mit dem Anfügen öffentlich vorgeladen, daß wenn derselbe binnen

3 Monaten

weder persönlich erscheint, noch sich durch einen Bevollmächtigten vertreten läßt, die Erbschaft nur Denen zugewiesen wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Ettlingen, den 9. März 1883.
Der Großh. bad. Notar.
Münzer.

B.220. **Krotzingen.** Georg Wehrle, in den 1830er Jahren nach Preußen gezogen, u. Friedr. Schwer, Beide von St. Märgen und an unbekannten Orten abwesend, sind zur Erbschaft der in Heitersheim verstorbenen Kreszentia Wehrle von St. Märgen mitberufen und werden hiemit zu den Erbtheilungsverhandlungen

mit Frist von drei Monaten

mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn sie nicht erscheinen, die Erbschaft Denen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Hiebei wird zur Vorladung vom 1. Februar d. J. (Karlsr. Zeitung Nr. 42 und 43) bemerkt, daß die Vorgeladene nicht „Dorothea", sondern „Franziska Kunigunde" Wehrle heißt.

Krotzingen, den 8. März 1883.
Großh. Gerichtsnotar
Th. Andlauer.

B.273.1. **Lahr.** Der vermißte Alfred Cruchon, gebürtig von Mannheim, ist zur Erbschaft am Nachlasse seines dahier verstorbenen Vaters Louis Cruchon, Sprachlehrer, mitberufen.

Derselbe wird hiermit zur Vermögensaufnahme und den Erbtheilungsverhandlungen mit Frist von

3 Monaten

unter dem Bedeuten vorgeladen, daß, im Falle seines Nichterscheinens, die Erbschaft Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Lahr, den 10. März 1883.
Großh. Notar
Liermann.

B.272.1. **Lahr.** Der nach Amerika ausgewanderte und seit 1854 vermißte Georg Zahler von Lahr ist zur Erbschaft am Nachlasse seines am 9. März 1883 dahier verstorbenen Vaters Georg Zahler Wittwers und Landwirths mitberufen.

Derselbe, oder dessen etwaige Rechtsnachfolger werden hiermit zur Vermögensaufnahme und zu den Erbtheilungsverhandlungen mit Frist von

3 Monaten

unter dem Bedeuten vorgeladen, daß im Falle ihres Nichterscheinens die Erbschaft Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Geladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Lahr, den 12. März 1883.
Der Großh. Notar:
Liermann.

B.263. **Oberkirch.** Nikolaus Braun von Petersthal, geboren am 6. Dezember 1846, vor ca. 15 Jahren nach Amerika ausgewandert und dessen Aufenthalt ort unbekannt, ist zur Erbschaft seiner am 4. Februar d. J. verstorbenen Mutter, Taglöhner Peter Maier Ehefrau, Katharina, geb. Rock, von Petersthal, mitberufen.

Derselbe beziehungsw. dessen Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert, ihre Erbansprüche

innerhalb drei Monaten

bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft Denen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Oberkirch, den 10. März 1883.
Großh. Gerichtsnotar
Kühndeutsch.

B.264. **Oberkirch.** Jesef Bächle, geboren den 10. März 1830, Katharina Bächle, geboren den 27. August 1835, und Ludwig Bächle, geboren den 19. Mai 1844, alle von Griesbach, nach Amerika ausgewandert und deren Aufenthaltsort unbekannt, sind zur Erbschaft ihrer am 26. Januar d. J. zu Petersthal verstorbenen Mutter Josef Bächle Wittwe, Katharina, geb. Müller von Griesbach, mitberufen.

Dieselben, bezw. deren Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert, ihre Erbansprüche

innerhalb drei Monaten

bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft Denen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Oberkirch, den 10. März 1883.
Großh. Gerichtsnotar
Kühndeutsch.

B.246. **Rastatt.** Die Kinder des † Anton Schmidt von Iffezheim und der daselbst † Elisabetha geb. Flöry, nämlich Barbara, Margarethe, Ursus, Elisabetha und Agnes Schmidt von Iffezheim, welche im Jahr 1852 nach Amerika auswanderten, sind zur Erbschaft ihres Bruders, des Wittwers u. Taglöhners Jakob Schmidt von Iffezheim berufen.

Ferner ist Karl Werner von Iffezheim, zuletzt wohnhaft gewesen in Frankfurt, zur Erbschaft seiner Mutter, der Margaretha geb. Werner, gewesene Ehefrau des Jakob Schmidt von Iffezheim, mitberufen.

Da der Aufenthaltsort der obgenannten Erbberechtigten hier unbekannt ist, so werden dieselben oder deren Rechtsnachfolger andurch mit Frist von

drei Monaten

zur Vermögensaufnahme und zu den Erbtheilungsverhandlungen mit dem

Bedeuten vorgeladen, daß wenn sie sich in obiger Frist nicht melden, die Erbschaft Denen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Rastatt, den 9. März 1883.

Großh. Notar:
Faul.

B.248. Staufen. Marie Anna Schlachter, eheliche Tochter der verstorbenen Josef Schlachter Eheleute in Königshütten, Gemeinde Utzenfeld, Amtsgerichtsbezirks Schönau, ist zur Erbschaft am Vermögensnachlasse ihres am 13. Dezember v. J. zu Obermünsterthal verstorbenen Großvaters (mütterlicher Seits) des Wittwers und Landwirths Josef Kern berufen, vermißt und durch einen Bevollmächtigten dahier nicht vertreten.

Dieselbe wird daher hierdurch zu den gerichtlichen Verlassenschafts-Verhandlungen, wie zur Empfangnahme ihrer großväterlichen Erbgebühr mit Frist von

3 Monaten

hierher vorgeladen; im Falle ihres Ausbleibens würde die Erbschaft Denjenigen zugewiesen werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Staufen, den 9. März 1883.

Großh. bad. Notar:
Ries.

**Handelsregistereinträge.**

U.211. Konstanz. In das diesseitige Handelsregister — Firmenregister — wurde eingetragen:

1. Auf Beschluß vom 1. l. Mts., Nr. 2268, zu Ordnungszahl 143 das Erlöschen der Firma „Otto Ammon in Konstanz" und der dem Josef Itta ertheilten Prokura.
2. Auf Beschluß vom 3. l. Mts., Nr. 2353, unter O.Z. 231:

Firma und Niederlassungsort: „Buchdruckerei von Otto Reuß in Konstanz";

Inhaber der Firma: „Otto Reuß in Konstanz".

Ehevertrag mit Lina Bitter, d. d. Baden, 24. August 1878, wonach jeder Theil 50 Mark in die Gütergemeinschaft einlegt, während alles übrige gegenseitige, gegenwärtige und künftige, liegende und fahrende, aktive und passive Vermögen von derselben ausgeschlossen und verliegenschaftet ist.

Kaufmann Josef Itta dahier ist als Procurist bestellt.

Konstanz, den 3. März 1883.

Großh. bad. Amtsgericht.
Schönle.

U.213. Nr. 4257. Lörrach. Zu O.Z. 1 des Genossenschaftsregisters „Vorschußbank Lörrach" wurde eingetragen:

In der Generalversammlung vom 11. d. Mts. wurde § 19 der Statuten dahin abgeändert, daß die Vorstandsmitglieder mittelst Stimmzettel auf je 6 Jahre zu wählen sind.

Als solche wurden in der gleichen Versammlung gewählt: Johann Grether, Bürgermeister, Friedrich Holdermann und Karl Friedrich Wenner, beide Kaufmann hier.

Lörrach, den 1. März 1883.

Großh. bad. Amtsgericht.
Lauck.

U. 304. Nr. 1818. Säckingen. Zu O.Z. 16 und 60 des Gesellschaftsregisters wurde unterm Heutigen zur Firma:

„J. Berberich Söhne in Säckingen" und
„Berberich u. Cie. in Säckingen"

eingetragen:

Herr Janaz Berberich jung in Säckingen ist unterm 6. d. Mts. in die Gesellschaft als Gesellschafter eingetreten. Derselbe ist ledig.

Säckingen, den 7. März 1883.

Großh. bad. Amtsgericht.
Buhlinger.
Rapp.

U.215. Nr. 3792. Waldshut. Zu O.Z. 48 des diesseitigen Gesellschaftsregisters (Firma: „Dietsche u. Seidel in Waldshut") wurde heute eingetragen:

Ehevertrag des Otto Dietsche mit Anna Würthner von Schwenningen, d. d. Waldshut, 27. Januar 1883, wonach jeder Ehegatte von seinem Vermögen die Summe von 200 M. in die Gemeinschaft einwirft, während alles übrige, gegenwärtige und zukünftige, bewegliche und unbewegliche Vermögen eines jeden Ehegatten mit den darauf lastenden Schulden von der Gütergemeinschaft ausgeschlossen bleibt und verliegenschaftet wird.

Waldshut, den 28. Februar 1883.

Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
Tröndle.

U.250. Nr. 1704. Bretten. In das Musterregister wurde heute unter O.Z. 4 eingetragen:

Firma Beuttenmüller & Cie. in Bretten. 4 Kränze versiegelt. Muster für plastische Erzeugnisse. Fabriknummer 135, 163, 168, 169. Schutzfrist 3 Jahre, angemeldet am 7. März, Vormittags 1/2 9 Uhr.

Bretten, den 7. März 1883.

Großh. bad. Amtsgericht.
Selb.

U.302. Nr. 1811. Bühl. Unter O.Z. 3 des Genossenschaftsregisters wurde heute eingetragen:

„Ländlicher Kreditverein Bühlerthal, eingetragene Genossenschaft" mit dem Sitz in Bühlerthal, Gesellschaftsvertrag vom 11. Februar 1883.

Der Verein hat den Zweck, seinen Mitgliedern die zu ihrem Geschäftsbetriebe nöthigen Geldmittel in verzinslichen Darlehen zu beschaffen, sowie die Anlage unverzinster Gelder zu erleichtern.

Vorstandsmitglieder sind:

1. Vorsteher Bürgermeister Reinhard Geiser von Bühlerthal.

Beisitzer:

2. Bernhard Fritz von da, Stellvertreter des Vorstehers,
3. Thimotheus Kohler,
4. Theodor Kern,
5. Benedikt Kögel, sämmtlich von Bühlerthal.

Die Zeichnung für den Verein erfolgt durch Zeichnung der Firma mit der Unterschrift des Vorstehers oder dessen Stellvertreters und mindestens 2 Beisitzern.

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen unter der Unterschrift des Vorstehers und werden im Bühler Wochenblatt bekannt gemacht.

Das Verzeichniß der Genossenschafter ist jeder Zeit bei dem Amtsgerichte einzusehen.

Bühl, den 5. März 1883.

Großh. bad. Amtsgericht.
Troeger.

U.280. Nr. 4,177. Bruchsal. Unter O.Z. 384 des Handels- (Firmen-) Registers wurde heute eingetragen:

„Firma: Isidor Einstein in Bruchsal." Inhaber der Firma ist Isidor Einstein, Tuch-, und Manufaktur-Waarengeschäft in Bruchsal. Ehevertrag mit Anna, geb. Mayer von Bruchsal vom 13. November 1872. Hiernach wurde bestimmt, daß jeder Brautheil die Summe von 100 M. in die Gütergemeinschaft einwirft, wogegen alles gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Brautleute mit den etwa darauf haftenden Schulden hievon ausgeschlossen und verliegenschaftet sein solle

Bruchsal, den 1. März 1883.

Großh. Amtsgericht:
Schätz.

U.210. Nr. 1825. Lahr. Zu O.Z. 94 Gesellschaftsregister: Die Firma: „Lahrer Bankverein, Wittich u. Cie." wird fortan lauten: „Lahrer Bankverein. Sitz in Lahr." Der weitere, persönlich haftende Gesellschafter ist Kaufmann Friedrich Geßler zu Lahr.

Lahr, den 27. Februar 1883.

Großh. bad. Amtsgericht.
Eichrodt.

U.292. Nr. 3735. Rastatt. In's Firmenregister unter O.Z. 168 wurde heute eingetragen: Firma: „Bernhard Bodenheimer in Rastatt". Inhaber Bernhard Bodenheimer, Lederhändler, verehelicht mit Jette Bernheimer. Nach Ehevertrag vom 21. August 1876 wirft jeder Theil 100 Mark in die Gemeinschaft ein, während alles übrige Vermögen davon ausgeschlossen bleibt.

Rastatt, den 8. März 1883.

Großh. bad. Amtsgericht:
Farenschon.

U.293. Nr. 3774. Rastatt. Unter O.Z. 52 des Gesellschaftsregisters als Fortsetzung von O.Z. 34 wurde heute eingetragen: Die Handelsgesellschaft „Gebrüder Bodenheimer in Rastatt" ist aufgelöst.

Rastatt, den 8. März 1883.

Großh. bad. Amtsgericht:
Farenschon.

U.217. Nr. 1457. Tauberbischofsheim. Zu O.Z. 2 des Gesellschaftsregisters wurde unterm Heutigen eingetragen:

Die Firma: „Gebrüder Schloß" — alleiniger Inhaber Levi Schloß — in Tauberbischofsheim ist erloschen.

Tauberbischofsheim, 26. Febr. 1883.

Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Krausmann.

U 216. Nr. 1458. Tauberbischofsheim. Unter O.Z. 136 wurde in das Firmenregister eingetragen: Michael Josef Faulhaber in Dittigheim, Inhaber der Firma: „M. J. Faulhaber in Dittigheim". Ehevertrag mit Maria Karolina von Stetten aus Impflingen d. d. Tauberbischofsheim, den 8. Februar 1883, welcher bestimmt, daß das gesammte Vermögen, das die künftigen Eheleute sowohl dermalen in die Ehe einbringen, als auch dasjenige, das denselben in der Folge durch Erbschaft oder Schenkung anerfällt, mit den darauf haftenden Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen sein soll bis auf den Betrag von 50 M., die jeder Ehetheil von seinem Sondervermögen der Gemeinschaft überläßt und damit deren Schuldner wird.

Tauberbischofsheim, 26. Febr. 1883.

Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Krausmann.

Zwangsversteigerungen

B.209.1. Schiltach.

## Steigerungs-Ankündigung.

Aus der Konkursmasse der Firma G. Faist u. Compter dahier werden in Folge richterlicher Verfügung sämmtliche auf hiesiger Gemarkung gelegene Liegenschaften:

eine neuerrichtete Sägmühl: sammt Zugehör, nebst Wasser- u. Dampfkraft, im Gesammtanschlage von 103,000 M.

am Montag, dem 2. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier zweitmals öffentlicht versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Bemerkt wird, daß der Kaufschilling zu 5% verzinslich, zu 1/3tel baar, der Rest in 4 Terminen pro Martini 1883 bis mit 1886 zu bezahlen ist und daß jeder Steigerer einen zahlungsfähigen Bürgen und Selbstschuldner sogleich zu stellen hat und unbekannte Steigerer für sich und die Bürgen gemeinderäthliche Vermögenszeugnisse vorzulegen haben.

Schiltach, den 5. März 1883.

Der Vollstreckungsbeamte:
Großh. bad. Notar
H. Leo.

B.227.2. Mannheim.

## Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Bierbrauer Ludwig Bensinger von Käferthal nachverzeichnete Liegenschaften der Gemarkung Käferthal am:

Mittwoch, dem 21. März 1883,
Vormittags 9 Uhr,

im Rathhause zu Käferthal öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften:

I. Eigene Liegenschaften.

1.

Haus Nr. 367, ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Kühlschiffüberbau beim Maschinenhaus, Holzschopfen mit Dampfkesselkamin und Schweinställen, Scheuer und Stall mit gewölbten Kellern, Hof und Garten an der Wormser Straße tax. zu 42,000 M.

2.

L.-B. Nr. 782. 1 Viertel 32 Ruthen Acker, 44. Gewann, zwischen dem Weiher und Holzweg, tax. zu 1,000

3.

L.-B. Nr. 783. 2 Viertel 7 Ruthen Acker, 44. Gewann, zwischen dem Weiher und Holzweg, tax. zu 1,500

4.

L.-B. Nr. 40. 2 Viertel 26 1/4 Ruthen Acker, 4. Gewann, auf dem Riedweg, tax. zu 1,000

5.

L.-B. Nr. 202. 2 Viertel 21 Ruthen Acker, 17. Gewann, hinter den Gärten und Rösten tax. zu 1,000

6.

L.-B. Nr. 206. 3 Viertel 39 5/8 Ruthen Acker allda, tax. zu 1,800

7.

L.-B. Nr. 903. 1 Morgen 2 Viertel 13 Ruthen Acker, 53. Gewann, im langen Weidelbergel, tax. zu 2,000

8.

L.-B. Nr. 999. 1 Morgen 2 Ruthen Acker, 59. Gewann, die Kohlplatte, tax. zu 2,000

9.

L.-B. Nr. 1011. 2 Viertel 12 3/4 Ruthen Acker, 59. Gewann, die Kohlplatte, tax. zu 1,000

10.

L.-B. Nr. 392. 3 Viertel 5 Ruthen Acker, 23. Gewann, auf den Wingertsbuckel, tax. zu 1,500

II. Liegenschaften, welche zwischen Ludwig Benzinger und seiner Mutter, Friedrich Ruf's Wittwe, in ungetheilter Gemeinschaft stehen.

11.

Haus Nr. 266, ein zweistöckiges Wohnhaus, bezw. Gastwirthshaus mit Realschildgerechtigkeit zum Pflug nebst Schopfen, Schweinställen und Backhaus, Scheuer und Stall, Hof und Garten an der Wormser Straße, tax. zu 18,000

12.

L.-B. Nr. 960. 2 Viertel 10 Ruthen 95 Fuß Acker links des Holzwegs, auf's kurze Weidelbergel, tax. zu 1,000

13.

L.-B. Nr. 664 1/2. 1 Viertel 79 Ruthen 94 Fuß Acker, 34. Gewann, hinterm Zehntberg, tax. zu 800

14.

L.-B. Nr. 94/95. 2 Viertel 76 Ruthen 46 Fuß Acker, 7. Gewann, die Krummgärten, tax. zu 1,500

15.

L.-B. Nr. 160. 1 Viertel 69 Ruthen 83 Fuß Acker im vorderen Stümpel, tax. zu 900

16.

L.-B. Nr. 116. 1 Viertel 96 Ruthen 85 Fuß Acker, 9. Gewann, die Dreckgewann, rechts des Feudenheimer Wegs, tax. zu 900

17.

L.-B. Nr. 72. 2 Viertel 7 Ruthen 64 Fuß Acker, 6. Sandgewann, am langen Berg, rechts des Riedwegs, tax. zu 400

18.

L.-B. Nr. 75. St. 14. 2 Viertel 9 Ruthen 64 Fuß Acker, 7. Sandgewann, zwischen beiden Riedwegen, tax. zu 300

19.

L.-B. Nr. 504. 2 Viertel 62 Ruthen 5 Fuß Acker, 28. Gewann, links des Heddesheimerwegs, tax. zu 1,300

20.

L.-B. Nr. 506. 2 Viertel 62 Ruthen 5 Fuß Acker allda, tax. zu 1,300

21.

L.-B. Nr. 234. 2 Viertel 51 Ruthen 57 Fuß Acker, 18. Gewann, auf den Pfaffen- u. Feudenheimer Weg, tax. zu 1,000

22.

L.-B. Nr. 119. 1 Viertel 36 Ruthen 27 Fuß Acker, 9. Gewann, tax. zu 800

23.

L.-B. Nr. 842. 3 Viertel 1 Ruthe Acker, 49. Gewann, über den Holz- und Postweg, tax. zu 1,100

24.

L.-B. Nr. 387. 1 Viertel 70 Ruthen 33 Fuß Acker, 23. Gewann, auf den Wingertsbuckel, tax. zu 700

25.

L.-B. Nr. 121. 1 Viertel 36 Ruthen 27 Fuß Acker, 9. Gewann, die Dreckgewann, tax. zu 800

26.

L.-B. Nr. 856. 1 Morgen 2 Viertel 46 Ruthen 13 Fuß Acker, 49. Gewann, auf den Holz- u. Bochweg, tax. zu 1,800

27.

L.-B. Nr. 616. 1 Morgen 26 Ruthen 14 Fuß Acker, 29. Gewann, die Hintergewann, tax. zu 1,800

III. Ehegemeinschaftliche Liegenschaft.

28.

L.-B. Nr. 84. 2 Viertel Acker, 8. Sandgewann, zwischen dem Riedweg und der Mannheimer Gemarkung, tax. zu 500

Summa 89,700

Mannheim, den 20. Februar 1883.

Der Vollstreckungsbeamte.
Großh. bad. Notar
S. Rudmann.

B.241.1. Triberg.

## Liegenschafts-Versteigerung.

Richterlicher Verfügung zufolge werde ich nachverzeichnete Liegenschaften aus der Konkursmasse des Gustav Hindenlang, Kaufmann in Hornberg, am

Mittwoch, dem 28. März d. J.,
Nachmittags 5 Uhr,

auf dem Rathhause zu Hornberg einer öffentlichen Zwangsversteigerung aussetzen und als Eigenthum endgiltig zuschlagen, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Stadt, mit Waaren-Magazin und offenem Laden, Comptoir, Hausplatz und anliegenden Garten, an der Kirchenbrücke am Kirchenplatz gelegen, mit dem Garten an dem Pfarrgarten anstoßend, Anschlag 18,000 M.

2.

1 Stückchen Wiesfeld auf der Hadermatte, circa 25 Ruthen groß, mit einem hierauf errichteten kleinen Pulverhäuschen, Anschlag 125

Gesammtanschlag 18,125

Triberg, den 20. Februar 1883.

Der Vollstreckungsbeamte:
Damm.

## Strafrechtspflege.

**Ladungen.**

B.230.2. Nr. 4427. Offenburg.

1. Der am 8. November 1860 geborene Schuster Karl Moser von Gutach,
2. der am 8. Februar 1860 geborene Taglöhner Gottfried Wälde von da,
3. der am 14. August 1860 geborene Küfer Joh. Georg Schillinger von Kirnbach,
4. der am 22. September 1860 geborene Taglöhner Jakob Friedrich Haberer von Lehengericht,
5. der am 22. Januar 1860 geborene Maurer Vincenz Eisenmann von Mühlenbach,
6. der am 17. August 1860 geborene Taglöhner Augustin Decker von Rippoldsau,
7. der am 3. Dezember 1860 geborene Fabrikarbeiter Rudolf Lehmann von da,
8. der am 11. November 1860 geborene Taglöhner Vincenz Heitzmann von Steinach,
9. der am 27. April 1860 geborene Metzger Mathias Obert von da,
10. der am 20. Februar 1860 geborene Knecht Vincenz Ringwald, jetzt Kern von da,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140, Abs. 1 Nr. 1 R.-Str.-G.-B.

Dieselben werden auf

Freitag, den 27. April d. J.,
Vormittags 8 1/2 Uhr,

vor die Strafkammer des Großh. Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Großh. Bezirksamt Wolfach über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Offenburg, den 9. März 1883.

Großh. bad. Staatsanwaltschaft.

B.300.1. Nr. 4077. Konstanz. Josef Nepple, Dienstknecht, geboren am 14. März 1860 zu Möhringen, zuletzt wohnhaft daselbst, wird zur Hauptverhandlung über die gegen ihn erhobene Anklage: als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben — Vergehen gegen § 140 Ziff. 1 St.G.B. —

auf Freitag den 27. April 1883,
Vormittags 8 Uhr,

vor die Strafkammer I des Gr. Landgerichts Konstanz mit der Warnung geladen, daß im Falle seines unentschuldigten Ausbleibens zur Hauptverhandlung werde geschritten und er auf Grund der in § 472 St.P.O. bezeichneten Erklärung werde verurtheilt werden.

Konstanz, den 12. März 1883.

Der Großh. Staatsanwalt:
Knörzer.

B.195.3. Nr. 6021. Freiburg.

1. Karl Clemens Ehmüller, geb. am 31. Dezember 1860 zu Höllstein, zuletzt daselbst,
2. Jakob Friedrich Roßkopf, geb. am 4. Oktober 1860 zu Sissach, heimathsberechtigt in Hüfingen,
3. Daniel Roser, geb. am 7. Oktober 1860 zu Hemmishofen, heimathsberechtigt in Kandern,
4. Julius Schneeberger, geb. am 26. Juni 1860 zu Lörrach, zuletzt daselbst,
5. Johann Martin Elsäßer, geb. am 19. September 1860 zu Oetlingen, zuletzt in Freiburg,
6. August Wilhelm Friedlin, geb. am 5. August 1860 zu Steinen, zuletzt in Heitersheim,
7. Josef Scheffelt, geb. am 10. Februar 1860 zu Stetten, zuletzt daselbst,
8. Johannes Heß, geb. am 9. Juni 1860 zu Weil, zuletzt in Stetten,
9. Daniel Heinrich Eduard Hagist, geb. am 18. Juli 1860 zu Wintersweiler, zuletzt in Efringen,
10. Johann Georg Hoffmann, geb. am 29. Januar 1860 zu Wintersweiler, zuletzt daselbst,
11. Anton Bugglin, geb. am 26. April 1860 zu Wyhlen, zuletzt daselbst,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben,

Vergehen des § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.G.B.

Dieselben werden auf

Samstag den 21. April 1883,
Vormittags 8 1/2 Uhr,

vor die II. Strafkammer des Großh. Landgerichts Freiburg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Gr. Civilvorsitzenden der Ersatzkommission zu Lörrach über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Freiburg, den 19. Februar 1883.

Großh. Staatsanwaltschaft.
Geiler.

B.174.2. Nr. 1470. Walldürn. Konrad Hartmann, Bäcker von Erfeld, 27 Jahre alt, z. Zt. an unbekannten Orten, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuches.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierselbst auf

Samstag den 26. April 1883,
Vormittags 8 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht Walldürn zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Preußischen Landwehrbezirkskommando Gerlachsheim ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Walldürn, den 27. Februar 1883.

Diebold,
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.

## Verwaltungssachen.

**Agentur.**

U.286. Nr. 4437. Sinsheim. Wird Landwirth Heinrich Ganser in Steinsfurth als Auswanderungsagent des Unternehmers Hermann Müller in Mannheim amtlich bestätigt.

Sinsheim, den 8. März 1883.

Großh. bad. Bezirksamt.
A. Jung.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.